

expo

Kulturhaus Miersch

24. Mäerz-02. Abrëll 2006



SPUR
FEM

... wéi d'Leit d'Krichsmaterial
nom Krich zu friddlechen
Zwecker genotzt hun...

SPUREN

Eng Expositioun vun de Mierscher Geschichtsfrenn,
mat der Ennerstetzung vum Dikrecher Militärmusee
an der Gemeng Miersch

HEURES D'OUVERTURE:

Vernissage:

Vendredi 24 mars 2006 à 18 heures

Vin d'honneur offert par la Commune de Mersch

Exposition:

Samedi (25/03 et 01/04) de 14:00 à 18:00 heures

Dimanche (26/03 et 02/04) de 14:00 à 18:00 heures

Mercredi (29/03) de 19:00 à 22:00 heures

SPUREN VON ZWECKENTFREMDETER MILITARIA

Eine radikale Änderung der Notlage in punkto Versorgungsgüter zum täglichen Leben war logischerweise nach der Befreiung nicht in Sicht. Zu vieles, was zum normalen Funktionieren eines Landes gehörte, war zusammengebrochen: Transportwesen, Zahlungsverkehr, Kommunikationswege, Post, Geldverdienen usw. Kurzum das Kreuz blieb, doch zumindest war das Hakenkreuz endlich weg.

Doch Not macht erfinderisch! Aus verlassenem meist zerstörtem, Kriegsmaterial der abgewrackten grossdeutschen Wehrmacht und auch aus Beständen der US-Army wurden Gegenstände des täglichen

Bedarfs zusammengebastelt. Aus Uniformen- und Fallschirmstoff wurden Kleider genäht, aus Granaten und Helmen entstanden Siebe, Kasserollen, Aschenbecher, Blumenvasen ...

Die Ausstellung der "Mierscher Geschichtsfrenn" hat zum Zweck den Einfallsreichtum jener "Bricoleure" vorzustellen, welche in der Nachkriegszeit aus der Not eine Tugend machten. Sie schufen Werke, auch zu Erinnerungszwecken (Vasen und sonstige Schmuckgegenstände aus Munitionshülsen hergestellt) die oft über Jahre im Gebrauch waren.